

Thema "Hase"

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **38 (1963)**

Heft 4

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-103451>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

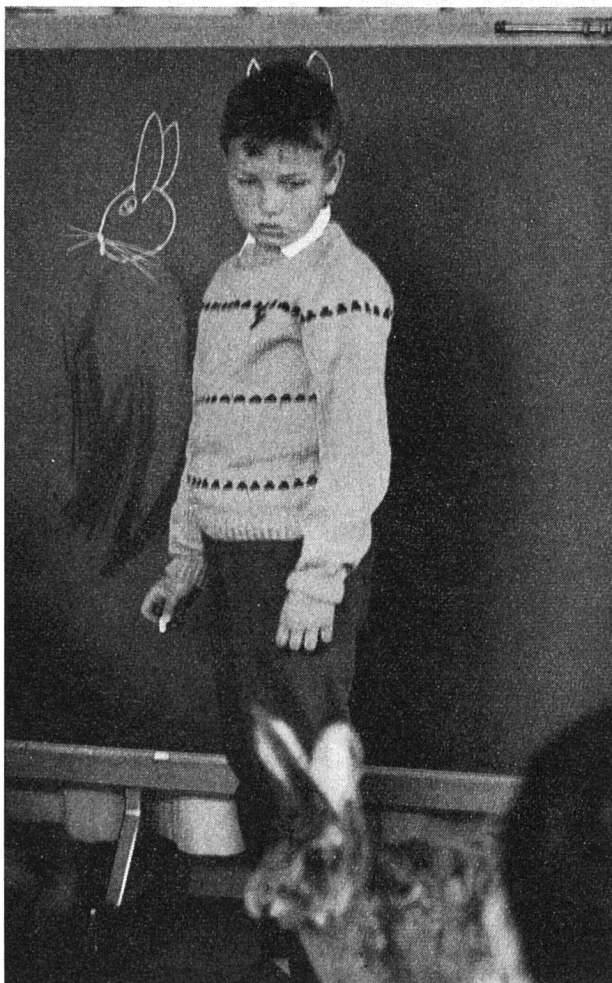
Thema «Hase»

Erstkläbler lösen eine Zeichnungsaufgabe

Frühling liegt in der Luft. Der Osterhase beschäftigt die Schulkinder, aber niemand weiß genau, wie er aussieht. So hält sich die Klasse an den ausgestopften Hasen, und um seine typischen Bewegungen zu studieren, genügt sogar ein gewöhnliches Kaninchen.

Dann entsteht ein Hase aus Plastilin. Dabei wird auf alles Typische geachtet, auf die Löffel, die langen Hinterläufe, den kleinen Schwanz usw. Später zeichnet jedes Kind einen Hasen an die Wandtafel; er wird besprochen und korrigiert anhand des ausgestopften Tieres. Nun kann jeder Schüler frei für sich arbeiten. Die Kinder können jetzt die Grundformen des Hasen sogar variieren, wie er läuft, schläft, springt, sitzt, und so entsteht allmählich eine buntbewegte Osterhasenschar.

1



1 Mit viel Einfühlungsvermögen werden die Osterhasen an die Wandtafel gezeichnet.

2 In der Scherenschnitttechnik werden die Hasen schließlich ausgeschnitten und anschließend auf weißes Papier geklebt. Große Stille herrscht während des Unterrichts, was, wie uns die Lehrerin versicherte, nicht immer der Fall ist.

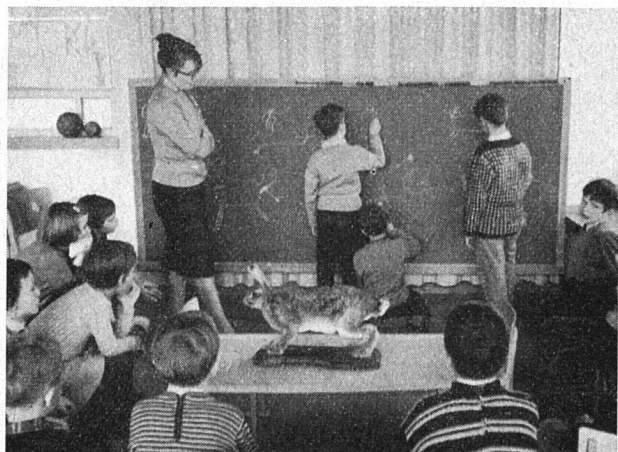
3 Die Schüler können jetzt die Grundformen des Hasen variieren, er läuft, springt, sitzt, steht.

4 Unsere kleinen Meister präsentieren uns zum Schluß ihr fertiges Gemälde.

4



2



3

